

Moritz Eggert (*1965)

PAUL UND VIRGINIE [1989]

Puppenoper ohne Gesang von Moritz Eggert nach dem gleichnamigen Roman von Jacques-Henri Bernardin de Saint-Pierre und einer Idee von Erik Satie

Deutsch

60'

Paul als Kind
 Paul als junger Mann
 Virginie als Kind
 Virginie als junge Frau
 Madame de Latour, Virginies Mutter
 Marguerite, Pauls Mutter
 Monsieur de Bourdonnais, Inselgouverneur
 Ein Lehrer
 Madame de Latours Tante
 Der Junge aus der Stadt

0,0,1,0 – 0,0,1,0 – 1 Schl (APk, 2 Tom-t, kl.Tr, gr.Tr, Mundsirene, Vibraslap, Tam-t, Gl, Glsp, Vibr, Marimba), Git, Harm/Klav, Vl, Kb – Kleinschlagzeug für die Musiker (Trgl, Peitsche, Claves, Ratsche, Rainmaker, Guiro, Maracas, Stand-Tom, kl.Tam-t, Muh-Schachteln, kl.Mundharmonika)

In der Naturidylle der Insel Mauritius wachsen die Kinder Virginie und Paul gemeinsam in der Obhut ihrer Mütter und eines Eremiten auf. Aus den Kindern sind inzwischen Liebende geworden, als nach glücklichen Jahren in der Abgeschiedenheit ein Brief von Virginies reicher Großtante eintrifft. Virginie soll nach Frankreich reisen, im Haushalt ihrer Tante eine angemessene Ausbildung erhalten und schließlich deren Erbin werden. Man willigt nach längerem Zögern ein, und das Liebespaar muss tiefunglücklich Abschied voneinander nehmen.

Virginie kann sich in Paris nicht einleben, und nachdem sie eine vorteilhafte Heiratsmöglichkeit ausgeschlagen hat – schließlich liebt sie ihren Paul –, wird sie von der enttäuschten Tante zurück auf die Pfefferinsel geschickt. Jubelnd vor Freude erwartet Paul seine Geliebte. Das Schiff liegt bereits in Sichtweite der Insel, als ein Sturm losbricht, der das Schiff in Seenot bringt. Viele der Menschen an Bord ertrinken – unter ihnen auch Virginie. Der am Strand wartende Paul muss erfahren, dass Virginie hätte gerettet werden können, wenn sie nicht aus törichter Schamhaftigkeit abgelehnt hätte, ihre schweren Kleider abzulegen. Die schrecklichen Ereignisse bringen Paul um den Verstand, und er stirbt kurze Zeit nach Virginies tragischem Tod.